

Programm

08:30 Uhr

Registrierung und Kaffee

09:30 Uhr

Begrüßung und Vorträge

Senatssaal

Prof. Dr. Steffi Badel
Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Jutta Illichmann
Leiterin des Referats „Lebensbegleitendes
Lernen und Allgemeine Weiterbildung“ im
Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF)

10:00 Uhr

„Geteiltes Leid ist halbes Leid.“
Kollektiv und Individuum
als Strukturelemente der
Verantwortung

Senatssaal

HS-Prof. Priv.-Doz. Dr. Georg Tafner
Pädagogische Hochschule Steiermark

10:30 Uhr

Kompetenzprofile – Gelingender
Qualifikationsmix in der Pflege

Senatssaal

Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal
Fachhochschule Bielefeld

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:15 Uhr

Podiumsdiskussion
Verantwortung als Herausforderung
für Praxis, Verwaltung, Bildung und Wissenschaft

Senatssaal

Angela Sievers
Leiterin der Einrichtung des Seniorenheimes auf
Hermannswerder (Ernst von Bergmann Care gGm-
bH, Hoffbauer Stiftung), Brandenburg

Donald Ilte
Leiter der Abteilung Pflege der Berliner Senatsver-
waltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Anja Lull
Fachleiterin Pflegeberufe an der
Carl-Legien-Schule in Berlin

Patrick Richter
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt
INA-Pflege 2 an der Humboldt-Universität zu
Berlin, Abteilung Wirtschaftspädagogik

12:00 Uhr

Mittagspause

R 2095B
Löwen Lounge
Offener Bereich

Mitmach-Ausstellung
Arbeitsplatzorientierte Grundbildung
(am Beispiel der Pflegehilfe)

Kompass2 | eVideoTransfer | ABAG2 | BasisKomPlus
Rahmencurriculum – Transfer | INA-Pflege 2

Interdisziplinäre Fachkonferenz

13:00 Uhr

Senatssaal

Pflegehilfe mitdenken

Birgit Naase
Ministerialdirektorin,
Abteilungsleiterin Pflegesicherung, Prävention
im Bundesgesundheitsministerium

13:30 Uhr

Pause

13:45 Uhr

R 2249 A

Workshop I

Die Pflegeberufereform 2020 – und die Pflegehilfe?

Leitung: **Anne Maria Lehmkuhl**
Leiterin Projektgruppe Pflegeberufereformgesetz
im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie (MASGF) in Brandenburg

R 3071

Workshop II

Unternehmen in der Verantwortung. Die Pflegehilfe zwischen ökonomischer Ziel- und humaner Wunschvorstellung. Ein Streitgespräch.

Leitung: **Elke Ahlhoff**
Geschäftsführerin ArbeitGestalten GmbH,
Berlin

Hans-Joachim Wasel

Fachreferent für Altenhilfe des Caritasverbandes
für das Erzbistum Berlin

R 2095 A

Workshop III

Flexible Bildungswege zur Pflegekraft ermöglichen – an welchen Hebeln kann gedreht werden?

Leitung: **Dr. Sabine Schwarz**
Leitung Bereich Grundbildung und
Alphabetisierung für Erwachsene der Lernenden
Region-Netzwerk Köln e. V. (Projekt ABAG2)

R 2093

Workshop IV

Integration ausländischer Pflegehilfskräfte als eine Strategie gegen den Fachkräftemangel? Kulturelle Vielfalt als Chance.

Leitung: **Marco Hahn**
Schulleiter der Berufsfachschule
Paulo Freire im Zentrum ÜBERLEBEN,
Berlin

15:15 Uhr

Senatssaal

Zusammenfassung durch Theatersport Berlin

(Improvisationstheater)

16:00 Uhr

Ausklang mit Kaffee

Moderation:
Dr. Wenke Wegner
ArbeitGestalten GmbH

Workshops

Workshop I

Die Pflegeberufereform 2020 – und die Pflegehilfe?

Anne Maria Lehmkuhl

Leitung der Projektgruppe
„Pflegeberufereformgesetz“ im Ministerium
für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie (MASGF) in Brandenburg.

2020 sollen nach dem neuen Pflegeberufereformgesetz bundesweit die bisher getrennten Pflegeausbildungen (Altenpflege, Kinderkranken- und Krankenpflege) in eine generalistische Ausbildung überführt werden. Was aber bedeutet die neue Gesetzgebung für die Ausbildung in der Pflegehilfe? Gerade die in dieser Berufsgruppe Beschäftigten sind für die Qualität der täglichen Grundpflege und einer vertrauensbasierten Patientenbeziehung unerlässlich. Sie müssen aber dafür über ein Mindestmaß an Kompetenzen verfügen, um den hohen Anforderungen in der Pflege gerecht werden zu können. Hinzu kommen die heterogenen Bedarfe der Lernergruppe als besondere Herausforderung an die Ausbildung in der Pflegehilfe.

Workshop II

Unternehmen in der Verantwortung: Die Pflegebranche zwischen ökonomischer Ziel- und humaner Wunschvorstellung. Ein Streitgespräch.

Elke Ahlhoff

Geschäftsführerin von ArbeitGestalten
Beratungsgesellschaft

Hans-Joachim Wasel

Fachreferent für Altenhilfe im Caritasverband
für das Erzbistum Berlin

Die Pflegehilfe stellt eine wesentliche Säule im Pflege- und Gesundheitssektor dar, dennoch fehlt es ihr an Wertschätzung durch Politik und Gesellschaft. Unternehmen werden im Gesundheitsbereich als die rein gewinnorientierten „Einsparer“ gesehen. Aber verfolgen Unternehmen wirklich nur eine optimierte Politik ohne die Verantwortung für die zu Pflegenden und die Pflegekräfte zu tragen? Ist es Aufgabe des Managements, die Bedarfe und Bedürfnisse in Pflegeunternehmen allumfassend vorzusehen und eventuell zu regulieren oder kann es nur auf gesundheitspolitische Gesetzensvorgaben reagieren? Und kann es ein ökonomisches Ziel sein, die humanen Wunschvorstellungen zu erreichen oder sind Anspruch und Wirklichkeit unvereinbar?

Workshop III

Flexible Bildungswege zur Pflegekraft ermöglichen – an welchen Hebeln kann gedreht werden?

Dr. Sabine Schwarz

Leitung Bereich Grundbildung und
Alphabetisierung für Erwachsene der Lernenden
Region-Netzwerk Köln e. V. (Projekt ABAG2)

Flexible, durchlässige sowie bedarfs- und zielgruppenorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gehören zu den wichtigsten Faktoren, um den Fachkräftebedarf in der Pflege zu decken. Die Realität sieht allerdings oft anders aus. Es gibt vielfältige Hürden und auch die erforderliche Zusammenarbeit verschiedener Akteure und die Einbindung passender Förderinstrumente verlaufen längst nicht reibungslos.

Im Workshop werden praxisnah die aktuellen Herausforderungen aufgezeigt. Mit in den Blick genommen werden dabei verschiedene Beteiligte, wie etwa Unternehmen, Ausbildungs- und Weiterbildungsanbieter, Akteure der Arbeitsförderung sowie bestehende Förderinstrumente.

Workshop IV

Integration ausländischer Pflegehilfskräfte als eine Strategie gegen den Fachkräftemangel? Kulturelle Vielfalt als Chance.

Marco Hahn

Schulleitung der Berufsfachschule
Paulo Freire im Zentrum ÜBERLEBEN,
Berlin

Die Integration ausländischer Arbeitskräfte in die Pflege wird derzeit als eine mögliche Strategie diskutiert, um dem enormen Fachkräftemangel zu begegnen. Dabei gilt, die Potentiale der Menschen mit Migrationshintergrund gezielt zu nutzen und auszubauen, um den hohen qualitativen Standards in der Pflege gerecht zu werden. Parallel zu den fachlichen Ausbildungsgängen müssen Nachhilfe, Sprachförderung, soziale Beratung und Unterstützungsleistungen bei den Übergängen in Ausbildung oder Beruf angeboten werden. Im Workshop werden langjährige Erfahrungen bei der Integration ausländischer Pflegekräfte und die dabei auftretenden Probleme und Herausforderungen diskutiert.